Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 24 (1898)
Heft: 18

Artikel: An unsern und anderer Leute Frühling
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-434376

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1898. XXIV. Jahrgang N°. 18. 30. April.

Bureau Bundesrathaus Bern

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: **Jean Nötzli.** Expedition: **Rämistrasse 31.** Buchdruckerei **Gebrüder Frank.**

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen an. **Franko** für die **Schweiz:** Für **3** Monate Fr. **3,** für **6** Monate Fr. **5. 50,** für **12** Monate Fr. **10;** für **alle Staaten des Weltpostvereins:** Für **6** Monate Fr. **7,** für **12** Monate Fr. **13. 50.**
*Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit **Farbendruckbild** 50 Cts.*

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: **Schweiz 30** Cts., **Ausland 50** Cts. — **Reclamen** per Petitzeile **1** Fr. — Aufträge befördern **alle Annoncen-Agenturen.** — Verkauf in **Paris:** chez Mme **Lelong,** Kiosque 10, Boul^d^ des Capucins en face le »Grand Café«.

An unsern und anderer Leute Frühling.

Holder Frühling, laß' Dich grüßen!
Richtig hast Du werden müssen,
Und mit Dir der erste Mai!
Bitte, giebt's vielleicht Geschrei,
Daß der rote Umzug sei?

Erster Mai, Du wirst gefeiert!
Volk der Arbeit, unverschleiert,
Schätzt den Sonntag doppelt hoch.
Murrt ein Meister etwa noch,
Dann erlaubt's der Sonntag doch!

O, wir Alle dürfen singen:
Vieles kann der Frühling bringen,
Grüner wird das Vaterland;
Mit dem Alter im Verband
Wachsen Weisheit und Verstand.

Schütze Böse, wie die Guten
Stets vor Motionen-Fluten;
Pflanze für des Landes Rat
Freundlich kühlenden Spinat
Und besonders Kopfsalat!

Auch politisch schwere Wunden
Sollen dieser Zeit gesunden.
Jeder arme Kandidat,
Der nach Aemtern Hunger hat,
Rieche sich an Blumen satt!

Lenz, bewahr' uns doch im Ganzen
Stets vor spanischen Finanzen,
Tugendrosen blühen zwar,
Bleiben aber offenbar
Für uns Bauern ewig rar.

Glücklich bleibt uns grünes Hoffen
Auf des Lenzes Güte offen,
Immer ist er so beliebt,
Weil er so viel Gutes giebt
Und in weite Taschen schiebt.

Wo der Frühling weiß zu kochen,
Darf er in den Winter pochen,
Und es ist ein alter Brauch:
Blühen Trauben, Baum und Strauch,
Pochen wir von selber auch.

Lieber Frühling, eng umschlungen,
Leider auch von mir besungen,
Pflanze freundlich, schicke gern
(Ach, das ist des Pudels Kern)
Tausendguldenkraut nach Bern!

—p—